

Inhalt

Vorwort	5
Einführung: Der eine Gott und die vielen Götter	9
I. Psalm 82(81) in der hebräischen Bibel und in der Septuaginta .	13
1. Psalm 82 in der hebräischen Bibel	13
2. Psalm 82(81) in der Septuaginta	17
3. Fazit	19
II. Frühjüdische und frühchristliche Deutungen	21
1. Justin der Märtyrer: Gottessohnschaft	22
2. Qumran: Engel und Gottessöhne	25
3. Johannesevangelium: Jesus als Sohn Gottes	26
4. Rabbinische Deutungen: Adams Fall und Israel am Sinai	27
5. Irenäus von Lyon: Von den „Söhnen“ zu den „Göttern“	30
6. Clemens von Alexandria: Vergöttlichung des Menschen	32
7. Tertullian: Christus und die Christen	35
8. Novatian: Rücksichtnahme auf Personen und der Teufel	39
9. Cyprian: Psalm 82(81) in Testimoniensammlungen	40
10. Fazit	41
III. Die Auslegung von Psalm 82(81) bei Origenes	43
1. Der Aufbau der Homilie über Psalm 82(81)	47
2. Vergöttlichung des ganzen Menschen	48
3. Individuelle Unterschiede	62
4. „Rollen“ im Guten wie im Bösen	65
5. Sozialkritik	71
6. Innerlichkeit	73
7. Philosophischer Hintergrund	77

8. Auferstehung	80
9. Fazit	83
 IV. Die Kommentierung von Psalm 82(81) in der spätantiken patristischen Literatur	 85
1. Eine polytheistische Deutung der „Götter“ in Psalm 82(81)	87
2. Die „Götter“ als Führer Israels und der Kirche	89
3. Die im „Sohn Gottes“ geeinten „Söhne“ des Origenes	95
4. Der „Sohn Gottes“ und die „Söhne Gottes“ in der spätantiken Christologie	103
5. Gott-Werden – über das Mensch-Sein hinaus	123
6. Hieronymus und Origenes	134
7. Augustinus: Antijudaismus und Gnadenlehre	142
8. Fazit	146
 Ergebnis: Metaphysik und Ethik der Vergöttlichung	 149
 Anhang	
Die Predigt des Origenes über Psalm 82(81)	161
 Literaturverzeichnis	
Quellen	187
Literatur	206
 Register	
Bibel	213
Origenes	216
Antike Autoren	220
Namen und Sachen	228